

## **Wiener Wohnungslosenhilfe zieht Bilanz zu Winterpaket - Bis zu 1.400 Schlafplätze für obdachlose Menschen**

Utl.: erfolgreiche Zusammenarbeit des Fonds Soziales Wien mit allen Partnerorganisationen - Hacker: „In Wien ist kein Platz für soziale Kälte“ =

Wien (OTS) - „In Wien ist kein Platz für soziale Kälte. Niemand soll im Winter im Freien schlafen müssen und damit seine Gesundheit gefährden. Durch die vorbildliche und immer routiniertere Zusammenarbeit der städtischen Einrichtungen gemeinsam mit den Hilfsorganisationen ist es uns im vergangenen Winter gelungen, vielen obdachlosen Menschen zu helfen und vor dem Erfrieren zu schützen“, betont Sozialstadtrat Peter Hacker und zieht damit eine positive Bilanz über das abgelaufene Winterpaket der Stadt Wien.

Geplant, organisiert und finanziert wird das Winterpaket vom Fonds Soziales Wien. Das Winterpaket wird gemeinsam mit der Obdach Wien GmbH, der Caritas der Erzdiözese Wien, dem Wiener Roten Kreuz, dem Samariterbund Wien, der Volkshilfe Wien, den Johannitern und der St. Elisabeth Stiftung umgesetzt. In der Zeit vom 30. Oktober 2018 bis zum 30. April 2019 standen insgesamt 1.400 Schlafplätze und über 700 Plätze in bestehenden Tageszentren und zusätzlich eingerichteten Wärmestuben bereit. Die über 900 Schlafplätze des Winterpakets ergänzen die 153 Nachtquartiersplätze und 300 Plätze in den neuen Chancenhäusern, die ganzjährig zur Verfügung stehen. Sozialsprecherin Ursula Berner von den Grünen Wien dankt allen Partnerorganisationen für ihren Einsatz: „Ich bin glücklich in einer Stadt zu leben, der es ein Anliegen ist, dass niemand in der Kälte auf der Straße bleiben muss. Mein Dank gilt den Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sowie den vielen ehrenamtlich Helfern, die auch diesen Winter im Dienst der Menschlichkeit unterwegs waren.“

Die vorliegenden bereits endgültigen Zahlen zeigen, dass das Angebot der Notquartiere über den Winter von 2.946 verschiedenen Personen, darunter 490 Frauen genutzt wurde. Die Personenzahl liegt damit nach einem vergleichsweise milden Winter etwas unter dem Wert vom Winterpaket 2017/18 mit 3.287 NutzerInnen (530 Frauen). Dementsprechend sank auch die durchschnittliche Auslastung über den gesamten Winter von ca. 80% im Vorjahr auf 71% im aktuellen Winterpaket 2018/19, während die Auslastung an besonders kalten Tagen

vor allem im Jänner mit etwas über 90% annähernd gleich blieb. Ebenfalls konstant zeigen sich die restlichen Eckdaten des Winterpakets: Das Medianalter der Nutzerinnen liegt bei 39 Jahren, 37% aller NächtigerInnen nutzten das Nachtquartier bis zu 10 Tage und rund ein Fünftel der Betroffenen länger als 90 Tage.

„Am Beispiel der gemeinsamen Anstrengungen in der Wohnungslosenhilfe zeigt sich die große Stärke der Stadt Wien und ihrer Sozialpolitik. Denn im Vergleich mit europäischen Großstädten ist es nicht selbstverständlich, dass obdach- und wohnungslose Menschen im Winter ein Dach über dem Kopf haben“, so die Geschäftsführerin des Fonds Soziales Wien, Anita Bauer. Doch die Leistungen des Winterpakets gehen für sie noch weit darüber hinaus: „Wir stellen obdachlosen Menschen unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem Sozialanspruch nicht nur einen Schlafplatz sondern auch einen geschützten Rahmen zur Verfügung. Außerdem informieren und beraten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort zu den Angeboten der Wohnungslosenhilfe. Unser Ziel ist nicht nur eine Notversorgung wenn es kalt ist, sondern eine langfristige Perspektive mit den Menschen zu entwickeln, seien diese in Wien, in einem anderen Bundesland oder in ihrem ursprünglichen Herkunftsland“, so Geschäftsführerin Bauer abschließend.

Für alle Leistungen der Wohnungslosenhilfe inklusive Winterpaket wendete die Stadt Wien 2018 rund 80 Millionen Euro auf – davon wurden über 6.700 Wohn- und Schlafplätze finanziert. Die Palette reicht von Beratungszentren, Straßensozialarbeit und ambulanten Einrichtungen wie Tageszentren bis hin zu Übergangswohnungen, betreuten Wohneinrichtungen und mobiler Wohnbetreuung in den eigenen vier Wänden. Rund 11.000 Menschen pro Jahr nutzen die Angebote der Wiener Wohnungslosenhilfe.

~

Rückfragehinweis:

Reinhard Krennhuber  
Mediensprecher Stadtrat Peter Hacker  
Tel.: +43 1 4000 81248  
E-Mail: reinhard.krennhuber@wien.gv.at

Christoph Humitsch  
Grüner Klub im Rathaus  
Kommunikationsleiter Grüner Klub im Rathaus  
Tel.: +43 1 4000 81766

E-Mail: Christoph.humitsch@gruene.at

Christoph Ertl  
Fonds Soziales Wien (FSW)  
Tel.: 05 05 379 - 66 695  
E-Mail: presse@fsw.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/174/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0072 2019-05-31/11:33

311133 Mai 19

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20190531\\_OTS0072](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190531_OTS0072)